

Protokoll

der 5. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 2. März 2019 von 17.00 bis 19.15 Uhr

In der La Fermata in Falera

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollführerin
3. Genehmigung des Protokolls der 4. Mitgliederversammlung vom 10.03.2018
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Aktuelle Informationen zu den Urteilen des Verwaltungsgerichts und der Beschwerde vor Bundesgericht gegen Veranlagung der Gästetaxen
6. Vorstellung Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht, Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und Entlastung des Vorstands
7. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2019 (Antrag Vorstand: Unverändert auf CHF 80.00) und Genehmigung des Budgets 2019
8. Wahlen: Wahl von Urs Fehr, Zürich, als Vorstandsmitglied, Gesamterneuerungswahl der übrigen Vorstandsmitglieder, des Präsidenten und der Revisionsstelle
9. Antrag Lorenz «Abklärung rechtliche Schritte für Transparenz»
10. Ausblick
11. Umfrage / Wünsche und Anregungen

1. Begrüssung, Festlegung der Präsenz

Reto Fehr, Präsident, begrüsst pünktlich die Anwesenden.

Einen speziellen Gruss entbietet er den Gemeindevorständen aus Falera, Sandra Christell Omlin und Orlando Steiner, dem Gemeindepräsidenten aus Laax, Franz Gschwend, dem Tourismusdirektor André Gisler und dem COO der WAG Flavio Battaini.

Herzlich begrüsst Reto Fehr auch die diesjährigen Referenten, Nationalrat und Präsident des HEV Schweiz, Hans Egloff sowie den Rechtsberater des HEV Surselva, Remo Cahenzli.

Einen herzlichen Gruss entbietet Reto Fehr auch dem Präsidenten von «Pro Flims-Cassons», Arno Krucker.

Reto Fehr erwähnt, dass ausser dem Antrag Lorenz, der unter Traktandum 9 steht und den Mitgliedern rechtzeitig nachgereicht wurde, keine weiteren Anfragen seitens der Mitglieder eingegangen seien und stellt fest, dass auch keine Traktandenänderung verlangt wird – die Traktanden können wie aufgelistet abgearbeitet werden.

Die Präsenzlisten zeigen, dass 106 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind, das absolute Mehr beträgt demnach 54 Stimmen. Im Saal anwesend sind ca. 200 Personen.

2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollführerin

Der Präsident schlägt die Herren Gustav Lorenz und Roland Jost als Stimmzähler vor. Die Vorschläge werden nicht erweitert.

Der Präsident schlägt Ursula Hofstetter als Protokollführerin vor. Auch hier erfolgt kein Gegenantrag aus dem Plenum. So erklärt der Präsident die Vorgeschlagenen ohne Gegenstimmen als gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 4. Mitgliederversammlung vom 10.3.2018

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident erläutert einige wichtige Punkte aus seinem Jahresbericht. Dieser Bericht wurde wie von den Mitgliedern gewünscht mit der Einladung zur GV versandt und auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Speziell verweist der Präsident auf die Aktivität der «Allianz Zweitwohnungen Schweiz». Es ist ein Label in Erarbeitung «Top Zweitwohnungs-Gemeinde». Dieses Label wird unter Einbezug der Zweitwohnungseigentümer nach klar definierten Kriterien vergeben. Es soll einen gewissen Wettbewerb unter den Gemeinden fördern, was z.B. Transparenz und faire Gebühren anbelangt. Dieses Label soll auch neue Vereinsgründungen bewirken. Der Link zur Web-Site:

[https://www.allianz-zweitwohnungen.ch/top zweitwohnungs gemeinde schweiz/](https://www.allianz-zweitwohnungen.ch/top_zweitwohnungs_gemeinde_schweiz/)

5. Aktuelle Informationen zu den Urteilen des Verwaltungsgerichts und der Beschwerde vor Bundesgericht gegen Veranlagung der Gästetaxen

Reto Fehr erläutert, dass es noch nichts Neues zu berichten gibt. Das Urteil wird in den nächsten Monaten erwartet.

6. Vorstellung Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht, Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und Entlastung des Vorstands

Peter Diethelm, Kassier, stellt die Jahresrechnung so detailliert vor, dass aus der Versammlung keine Fragen offen sind.

Der Revisor, Sebastian Koller, musste sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Daniel Lehmann verliest den Revisionsbericht. Vielen Dank an Sebastian Koller für seine Revisionsarbeit.

Der Kassier lässt über die Jahresrechnung 2018 abstimmen. Die Rechnung wird ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltungen gutgeheissen. Mit demselben Stimmergebnis wird dem Vorstand Entlastung erteilt, der Jahresbericht des Präsidenten angenommen und die Arbeit des Kassiers mit grossem Applaus verdankt.

7. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2019 (Antrag Vorstand: Unverändert auf CHF 80.00) und Genehmigung des Budgets 2018

Peter Diethelm stellt das Budget vor. Infolge der Rechtsstreitigkeiten ist der Vorstand gezwungen, die Mitgliederbeiträge auf CHF 80 zu belassen.

Das Budget, beinhaltend die Festlegung des Mitgliederbeitrags von CHF 80.00, wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

8. Wahlen: Wahl von Urs Fehr, Zürich, als Vorstandsmitglied, Gesamterneuerungswahl der übrigen Vorstandsmitglieder, des Präsidenten und der Revisionsstelle

Reto Fehr verkündet als erstes die traurige Nachricht, dass Susanne Rüegg Meier aus dem Vorstand zurücktritt. Er dankt die grosse Aufbauarbeit – Susanne war beinahe von der ersten Stunde an dabei. Ein herzliches Dankeschön, dass Susanne uns noch projektbezogen unterstützt.

Reto Fehr gibt seiner Freude Ausdruck, dass ein Nachfolger für Susanne gefunden wurde: Urs Fehr aus Zürich und Flims. Urs Fehr stellt sich kurz vor. Er wird bei 2 Enthaltungen ehrenvoll gewählt. Herzlich willkommen!

Die übrigen Vorstandsmitglieder Peter Diethelm, Peter Zürcher und Ursula Hofstetter werden für weitere 2 Jahre ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen wiedergewählt.

Peter Diethelm freut sich, Reto Fehr wieder als Präsident zur Wahl vorzuschlagen. Er wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen mit Applaus wiedergewählt. Bei gleichem Stimmenaussgang wird die Revisionsstelle mit Sebastian Koller wiedergewählt.

9. Antrag Lorenz: «Abklärung rechtliche Schritte für Transparenz»

Gustav Lorenz erläutert seinen Antrag: «Die Mitglieder der IGZWEFLF beauftragen den Vorstand beim für das kantonale Tourismusgesetz zuständigen Departement rechtsverbindlich abzuklären, welche rechtlichen Schritte notwendig sind, damit Zweitwohnungseigentümer (oder die IG) Auskunft/Einsicht in die Verwendung der Tourismusabgaben und in Budget/Abschluss der FLMAG erhalten. Idealerweise soll diese formelle Anfrage in Abstimmung mit den anderen IG's erfolgen»

Reto Fehr lässt über diesen Antrag abstimmen, der Antrag wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung unterstützt.

10. Ausblick

Unter diesem Traktandum erläutert der Präsident, was im laufenden Jahr - und darüber hinaus – zu erwarten ist. Er hält fest, dass das Urteil des Bundesgerichts in den nächsten Monaten erwartet wird. Anschliessend können die Grundsatzdiskussionen mit den Gemeinden aufgenommen werden.

ZweitheimischeGR: Ein Treffen mit Regierung und Gewerbeverband steht auf der Agenda. Da wird auch der Antrag Lorenz ein Thema sein.

Eine Teilrevision des Energiegesetzes Graubünden ist in Arbeit. Dies hat weitreichende Konsequenzen für Eigentümer von Zweitwohnungen, vor allem auch betr. der Sanierungspflichten für Elektro- und Ölheizungen. Die Wirtschaftsverbände lehnen die Revision ab, notfalls kann durch die IGs ein Referendum unterstützt werden (Im Budget ist ein Betrag dafür eingestellt)

Die Entwicklung im Bereich Eigenmietwertbesteuerung wird kritisch begleitet – hierzu das anschliessende Referat durch Nationalrat Hans Egloff, Präsident HEV Schweiz.

Reto Fehr stellt das von der Allianz Zweitwohnungen Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Bund und diversen Tourismusorganisationen lancierte Label «Top Zweitwohnungs-Gemeinde» vor. (Siehe Trakt. 4)

Reto Fehr dankt - in Anlehnung an unsere Ziele – dem Gemeindevorstand Falera. Peter Zürcher, Vorstandsmitglied der IG, wurde in die Kommission zum Projekt «Erweiterung Mirasteilas» aufgenommen. Das ist ein grosser, erster Schritt auf uns zu.

Reto Fehr beschliesst dieses Traktandum mit der Auflistung unserer Ziele:
Transparenz – Dialog – Wertschätzung

11. Umfrage / Wünsche und Anregungen

Roland Jost dankt dem Vorstand für seine Arbeit. Er ruft die Mitglieder auf, bei der IG zu bleiben und neue Mitglieder zu motivieren. Er erwarte einen negativen Bundesgerichtsentscheid.

Er sei der einzige Privatkläger vor Bundesgericht – und es fehle nicht an brisanten Vorkommnissen. Er sagt:» Nachdem gegen die Erhöhung der Gästetaxen rekurriert wurde, hat die Gemeinde Laax vor dem Verwaltungsgericht eingestanden, dass viele Ausgaben zu Lasten der Gästetaxe nicht resp. nicht vollumfänglich gerechtfertigt waren. Insgesamt korrigierte die Gemeinde Laax ihre Buchhaltung um CHF 750'000, indem die Gästetaxenrechnung um diesen Betrag entlastet und die Gemeindeführung belastet wurde (z.B. Ausgaben für den Fussballclub, fürs Hallenbad, bzgl. der Strassenbeleuchtung, der Parkplatzbewirtschaftung, der Ortspolizei, der Beiträge für die Post-Frühkurse nach Chur etc.)»

Roland Jost meint weiter, es fehle der Respekt der Gemeinden gegenüber den Zweitwohnungseigentümern. Norbert Brands äussert sich zum Energiegesetz, da komme sehr viel auf uns zu. Es werde nicht beachtet, dass die Zweitwohnungen einen völlig anderen Energiehaushalt hätten als permanent bewohnte Liegenschaften. Er bittet die IG, bei dieser Frage «mehr Aufwand zu betreiben für Abklärungen und Interventionen».

Irene Biber regt an, vermehrt das Gespräch mit den Einheimischen zu suchen. Sie sagt aus, ein RPK-Mitglied hätte gesagt, niemand hätte sich für einen Einsitz im Verwaltungsrat der FLMAG beworben (was nicht stimmt! Eine Einsitznahme wurde aber seitens FLMAG abgelehnt)

Herr Oesch meint, die 20 Millionen für die Erschliessung Cassons an die WAG sei eine Nötigung. Erstheimische stimmen darüber ab, was Zweitheimische bezahlen würden. Ob Flims darüber transparent orientieren würde?

Reto Fehr antwortet darauf, dass die Zweitheimischen gerade in Flims nicht einbezogen würden. Er meint:»Wir Zweitheimische bezahlen gleich mehrfach: Kaufen ein Jahresabonnement, bezahlen den Sommerbetrieb über die Gästetaxe und erhalten keinerlei Ermässigung, obwohl wir auch noch Steuern bezahlen». Schweizweit sei das Interesse an den Gästetaxen auf beiden Seiten gross, weil durch sie der demokratische Entscheidungsprozess umgangen werden könne.

Herr Lorenz fragt, wie es begründet würde, dass Erstwohnungsbesitzer lediglich 70% des Eigenmietwertes bezahlen müssten, ZWE jedoch 100%. Daniel Lehmann antwortet, dass dies aus den Förderprogrammen des Bundes (Wohnbauförderung) herrühre.

Roland Jost meint, die Gemeinden möchten ja gar nicht die Einheimischen fördern, sie würden sich das Geld dort holen, wo es sei. In diesem Zusammenhang spricht er auch von den hohen Grundgebühren für Wasser, so dass kaum mehr Spielraum für Bezugsgebühren bestünde – wieder ein Entscheid gegen die ZWE.

Reto Fehr meint, in Flims sei es zudem so, dass das Raumvolumen Grundlage für die Gebühr sei. Lenzerheide hätte ein ähnliches Berechnungsmodell gehabt, habe vor Bundesgericht verloren, musste das Gesetz ändern – nur Flims kümmerge das nicht.

Frau Netzhammer fragt nach der Position der IG betr. Erschliessung Cassons. Reto Fehr antwortet, dass diese Frage vom Verein Pro Flims-Cassons bewirtschaftet werde, die IG sich deshalb in dieser Frage zurückhalte. Er sei aber auch der Meinung, dass in einer funktionierenden Tourismusgemeinde die Zweitwohnungseigentümer in Fragen, die sie angehen, einbezogen würden.

Arno Krucker, Präsident Pro Flims-Cassons, erzählt, dass die Verträge zur Übernahme der alten Cassonsbahn unterschriftsreif gewesen seien. Der Stand heute: Bahn abgebrochen – Projekt Jahrhundertbahn sistiert – Im April 2019 neue Kreditvorlage – Im Mai 2019 Abstimmung für den Kostenbeitrag Gemeinde. Trotz grosser Mitgliederzahl habe der Verein zu wenig Gewicht, etwas zu bewirken. Das Ziel des Vereins: «So rasch wie möglich auf den Cassons!» Ob dieses Ziel je erreicht würde, sei fraglich.

Reto Fehr dankte Nationalrat und Präsident des HEV, Hans Egloff, für seine Bereitschaft für ein Referat über Themen aus der letzten Session, vor allem aber über den Stand «Abschaffung Eigenmietwert» und Auswirkungen auf Zweitwohnungsbesitzer und über Energiethemen. Hans Egloff betont, dass ihm Regierungsrat Mario Cavigelli versichert habe, er sei festen Willens, das Gespräch mit den Betroffenen und partnerschaftliche Lösungen im Energiebereich zu suchen.

Im Anschluss an das Referat von Hans Egloff stellte Remo Cahenzli die Sektion HEV Surselva vor und betonte die Wichtigkeit der Rechtsberatung durch Einheimische.

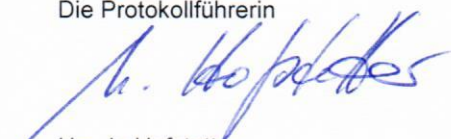
Beide Referenten betonten, dass die Möglichkeit einer Zweitmitgliedschaft beim HEV möglich sei (es sei nur einmal die Abgabe an den HEV Schweiz zu bezahlen)

Reto Fehr dankt im Namen der Versammlung dem Gemeindevorstand Falera für die grosszügige Übernahme der Kosten für den Shuttlebus, welcher zwei Mal nach der Versammlung die Mitglieder nach Laax und Flims bringt. Ebenso verdankt er die kostengünstige Vermietung der La Fermata.
In diesem Zusammenhang dankt der Präsident Frau Däscher, welche für die Infrastrukturbereitstellung in der La Fermata verantwortlich ist, ganz herzlich. Wir fühlen uns als sehr willkommene Gäste!

Zum Abschluss der Versammlung verdankt der Präsident die Anwesenheit so vieler Mitglieder, die meisten seien extra für diese Versammlung angereist, was die Wichtigkeit bekunde. Er schätzt die angeregten Diskussionen und lädt alle Teilnehmer zu Chäschüechli, Bratwurst, Birnbrot, und Getränke ein. Er schliesst die Versammlung um 19.15 Uhr mit einem herzlichen Dank an seine «Mitstreiter» im Vorstand. Die vorbildliche Versammlungsführung des Präsidenten wurde mit grossem Applaus verdankt.

Geroldswil, 6. März 2019

Die Protokollführerin



Ursula Hofstetter